

Zur Flora der Maloja.

Von GUSTAV LIR (Go 7,77>r. (A- Ausnacht b.Zürich).

Mit 21 beige Lat. 1.11, 1.11 deill auf Tafel IX.

Manuskript ringe

29. Dezember 1927

In den Sommerferien 1897, 1898 und 1899 hatte ich als Schiller des Jubilaren (Professor Dr. Hans ScinNz) Gelegenheit, mich an dem damals ins Leben gerufenen Alpengarten auf der Maloja, 1860 m ü. M., praktisch zu betätigen. Vergleiche hierüber die Jahresberichte des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums der Universität Zürich 1898, 1899 und 1900 und den Artikel «Alpengarten Maloja» in der Beilage der «Zürcher Post», Nr. 231, 1899. Nachdem in den 3 Jahren ein ganz stattlicher Bestand von über 500 Pflanzenarten zusammengekommen war, musste die Anlage leider aufgegeben werden. In erster Linie waren es Urgebirgspflanzen aus der näheren und weiteren Umgebung der Maloja, die zur Anpflanzung gelangten. Daneben wurden versuchsweise verschiedene Bergpflanzen, ebenso einige Kalkpflanzen in die Anlage aufgenommen, so u. a. *Scolopendrium officinale*, *Elymus Europaeus*, *Gypsophila repens*, *Dianthus deltoides*, *Actaea spicata*, *Lunaria rediviva*, *Cordamine asarifolia*, *Sedum maximum*, *Saxifraga caesia*, *Dryas octopetala*, *Potentilla caulescens*, *Ononis rotundifolia* (von Scarfs), *Astrantia maior*, *Sanicula Europaea*, *Myrrhis odorata*, *Impatiens noli tangere*, *Teucrium montanum*, *Horminum Pyrenaicum*, *Veronica Teucrium* und *V. urticifolia*, *Globularia cordifolia*, *Asperula Taurina* und *A. cynanchica*, *Aster Bellidiastrum*, *Petasites veus*, *Crepis blattarioides* und *Hieracium bupleuroides*.

Es war nun von Interesse festzustellen, wie lange sich einzelne Arten ohne jegliche gärtnerische Pflege erhalten konnten, was durch gelegentliche Besuche in den Jahren 1906, 1911, 1920, 1923 und 1927 geschah. So erhielt sich durch Selbstaussaat ein Jahr lang das dem Oberengadin fehlende, aus der Bondasca,

1400 m, stammende, einjährige *Impatiens noli tangere*. Bis zum Jahre 1920 konnten u. a. beobachtet werden: *Dianthus Monspesulanus* L. var. *controversus* GAUD., *Laserpitium Siler*, *Peucedanum (Tommasinia) altissimum* (MILLER) THELLUNG (aus Samen gezogen), die kaikliebende *Cerinth glabra* und *Galium boreale*. Am 28. August 1927 wurden blühend festgestellt: *Gypsophila repens* (sehr schwächlich), *Saxifraga cuneifolia*, *Alchemilla saxatilis* BUSER und A. *flabellata* BUSFR, *Hedysarum obscurum*, *Epilobium angustifolium flore albo* (1898 in Süs ausgegraben), *Myrrhis odorata*, *Veronica urticifolia* (aus dem Bergell) und *Orchis maculatus*.

Von diesen genannten Pflanzen ist das Verhalten von *Myrrhis odorata* (L.) Scop. besonders bemerkenswert, indem es zeigt, wie leicht und schnell eine Kolonie an einem natürlichen Standorte ohne Zutun des Menschen entstehen kann. Denn aus einer «einzig» Pflanze, die im Jahre 1898 aus dem Zürcher Botanischen Garten eingesetzt wurde, entwickelte sich bereits in wenigen Jahren, obgleich ein Teil der Pflanzen alljährlich der Sense zum Opfer fällt, ein stattlicher Bestand, der im Schutze eines *Ainetum viridis* neben vereinzelt Exemplaren von *Sorbus aucuparia*, *Lonicera alpigena* in Gesellschaft von *Epilobium angustifolium*, *Stellaria nemorum*, *Peucedanum Ostruthium* und *Adenostyles Alliariae* prächtig gedeiht, so dass heute der *Myrrhis odorata* auf der Maloja das Prädikat «eingebürgert» erteilt werden kann. Wie an zahlreichen Fundstellen in und ausserhalb der Alpen, so namentlich im Neuenburger und Berner Jura, in den Sudeten, im Hessischen-, Sauerländischen-, Lippischen- und Weserbergland, in den Vogesen, in Schleswig-Holstein (hier neuerdings [1926] nach A. CHRISTIANSEN auch in Osterholm [alter Herrensitz] auf der Insel Alsen beobachtet) ist *Myrrhis odorata* im Stande, als wenig anspruchsvolle schatten- und feuchtigkeitsliebende Humuspflanze, die ihre Heimat in der subalpinen Stufe der Westalpen und der südlichen Alpenkette hat, sich auch ohne Pflege lange Zeit zu erhalten und sich weiter zu entwickeln. Ausführliche Mitteilungen hierüber finden sich in meiner Arbeit «Zur Verbreitung und Geschichte von *Myrrhis odorata* (L.) Scop. in Mitteleuropa» in den Mitteilungen d. Bayer. Botan. Gesellschaft. Bd. IV (1926), Nr. 6, sowie in der Hin-

strierten Flora von Mittel-Europa Bd. V/2, S. 1041. Ergänztenderweise möge bemerkt sein, dass die von JOSEF MURR 1926 am Haller Salzberg in Nordtirol auf einer Waldwiese beobachteten Pflanzen sich nachweisbar als «angesät» herausstellten. In der Schweiz kommen als weitere Fundorte der St. Moritzer Golfplatz (nach M. CANDRIAN) und Hoggen bei Necker (FELDER 1891) im Kanton St. Gallen hinzu; die Pflanzen dieses letztern Ortes sollen aus dem Kräutergarten eines Chrütermanni stammen.

Neben der gärtnerischen Tätigkeit sollte der Aufenthalt auf der Maloja der floristischen Erforschung, ganz besonders dem Studium der Pflanzenvereine gewidmet sein. Aus verschiedenen Gründen war es jedoch nicht möglich, die Arbeit nach dem vorgenommenen Programme durchzuführen. Immerhin wurde das Gebiet in den letzten 30 Jahren von mir des öfters besucht; die floristische Ausbeute wurde gesichtet und zum Teil von Spezialisten bestimmt. Es geschah dies durch die Herren BEAUVERD, ROBERT BUSER, CORRENS, HACKEL, HEDLUND, ROBERT KELLER, LYKA, PAUL, RIELI, RICHARD SCHULZ, J. SCHUSTER, THELLUNG, TOEPFFER, VOLLMANN und ZAHN. Von diesen Beobachtungen mögen nachfolgend solche genannt sein, die ein gewisses floristisches oder pflanzengeographisches Interesse beanspruchen können. Einzelne hievon wurden zwar bereits in früheren Arbeiten bekannt gegeben, scheinen aber den meisten Floristen entgangen zu sein.

Dryopteris Villarsii (BELL.) H. WOYNAR (= *Aspidium rigidum* Sw.). In der Karflur bei Buera, 1900 m (1919 beobachtet). Dieser in den Kalkalpen verbreitete Farn gehört zu den Seltenheiten des Oberengadins. Weder M, CANDRIAN, noch RUBEL erwähnen die Pflanze.

Potamogeton angustifolius BEREin. et PRESL (= *P. Zizii* MERT. et Koch), teste Dr. G. FISCHER-BAMBERG. Angeschwemmt am rechten Ufer des Silsersees unterhalb Maloja.

Alopecurus pratensis L. In Fettwiesen beim Kursaal Maloja angesät, mit *Arrhenatherum elatius*, *Anthoxantum odoratum*, *Phleum pratense*, *Festuca pratensis*, *Rumex arifolius*, *Polygonum Bistorta*, *Cerastium caespitosum* subsp. *fontanum*, *Ranunculus acer*, *Trifolium repens*, *Peucedanum Ostruthium*, *Ligusticum Mutellina*, *C. arum Carvi*, *Centaurea nervosa* usw.

- Alopecurus aequalis* SOBOLEWSKY (= *A. fulvus* Sm.). In einem Tümpel am Strässchen nach dem Cavlocchiosee.
- Calamagrostis villosa* MUTEL. Verbreitet auch in den Formen var. *hypathera* Torges, *gracilescens* BLYTT und *mutica* Torges.
- Calamagrostis tenella* (SCHRAD.) LINK. Stellenweise auch als var. *mutica* KOCEL
- Trisetum spicatum* (L.) RICHTER. Pizzo della Margna, ca. 3000 m.
- Avena pratensis* L. Grasplanken auf Spluga, 1880 m.
- Koeleria hirsuta* GAUD. f. *pallida* KNEUCKER. Fextal und Halbinsel Chastè.
- Koeleria cristata* (L.) PERS. subsp. *eristachya* (PAUCrC). Auf Spluga.
- Poa Chaixii* VILL. Val Fedoz, ca. 2200 m.
- Poa violacea* BELL. var. *flavescens* (MEI-4T. et Kocn) ASCHERS. et GRAEBNER. Halbinsel Chastè.
- Poa nemoralis* L. Verbreitet in den Formen var. *agrostoides* ASCHERS. et GRAEBNER, var. *montana* GAUD., var. *Reichenbachii* ASCHERS. et GRAEBNER, var. *coarctata* GAUD. und var. *glauca* GAUD.
- Festuca rubra* L. var. *barbata* (SCHRANK) HACKEL. Fettwiesen beim Kursaal Maloja. var. *nigrescens* (LAM.) ASCHERS. et GRAEBNER. Lärchenwald bei Sils Maria, Maloja usw.
- Festuca pumila* VILL. Auf Kalk mehrfach, auch als var. *rigidior* MUTEL.
- Festuca Vallesiaca* GAUD. subsp. *sulcatet* (HACKEL) ASCHERS. et GRAEBNER. Trockene Hänge auf Spluga, ca. 1900 m.
- Festuca violacea* GAUD. Auf Kalk (l'Ala) und auf Urgestein (nicht selten).
- Carex foetid* ALL. Vereinzelt beim Lunghinsee.
- Carex lasiocarpa* EHRH. Moor auf Maloja, ca. 1880 m.
- Lemna minor* L. Am Silsersee beim Kursaal Maloja 1897 (1802 m) beobachtet. Aus dem Oberengadin wird die Art sonst nur von KRAETTLI (1849) von Revers und neuerdings von M. CANERJAN von Samaden angegeben. Nach C. SCHRÖTER (Pflanzenleben der Alpen, 1925, S. 844) sollen die Wasserlinsen in der alpinen Stufe vollständig fehlen. Aus dem Tirol ist *L. minor* allerdings nur aus tieferen Lagen, so aus dem Inntal

(1200 m), Stubai (1200 m), Brennerbad (bis 1300 m) und Ampezzo (1300 m) bekannt.

Juncus bufonius L. Mehrfach am Silsersee und bei Maloja-Kulm.

Luzula Forsteri (SM.) DC. In Wäldern beim Albigna Wasserfall.

Luzula nivea (L.) LAM. et DC. Im Nadelwald zwischen Maloja und Casaccia reichlich.

Allium sphaerocephalum L. Auf Kalkfelsen bei Crap da Chüern.

Allium senescens L. Auf Kalkfelsen bei Crap da Chüern.

Lilium bulbiferum L. Ehedem (ob noch?) am Schlosshügel Maloja. Ende der neunziger Jahre wurden Zwiebeln von einem Händler ausgegraben.

Orchis globosus L. Auf kalkhaltiger Unterlage beim Fornogletscher mit *Centaurea Rhaponticum* und *Gentiana lutea*.

Epipogium aphyllum (SCHMIDT) SW. Im Nadelwald ob Vicosoprano nach dem Albignaf all, ca. 1200 m.

Corallorrhiza trifida CHATELAIN. Im Fichtenwald oberhalb Casaccia, ca. 1600 m.

Salix pentandra L. var. *angustifolia* G. F. W. MEYER. An zahlreichen Stellen (auch baumartig) an der Orlegna bei Ordeno, reichlich auf dem Isola Delta (von dort in meiner Arbeit, über die Flora des Silsersees versehentlich zweimal als *S. fragilis* aufgeführt). Beim Kursaal Maloja und in Maloja-Dorf auch angepflanzt.

Salix Lapponum L. subsp. *Helvetica* (VIEL.) ASCHERS. et GRAEBNER. Besonders reichlich beim Fornogletscher und am Salecina.

Salix glauca L. Wiederholt bei Isola, auch gegen Sils Maria und am Schlosshügel Maloja.

Salix albicans SCHLEICHER. Isola Delta, 1800 m.

Salix hastata L. Am Salecina.

Betula pubescens EHRH. Vereinzelt im Moor auf Maloja und in Piancanino, 1980 m.

Urtica urens L. Ruderal an Häusern in Isola; mit *Lamium album* und *Agropyron repens* in Casaccia.

Polygonum lapathifolium L. Maloja-Dorf.

Polygonum Convolvulus L. Maloja-Dorf.

Montia fontana L. subsp. *rivularis* (GmEE.) Br.-Bl. An zwei Stellen bei Cresta (1919/20).

- Agrostemma Githago* L. Ruderal bei Casaccia.
- Silene dichotoma* Emil. Beim Kursaal Maloja (1898) und Maloja-Kulm.
- Melandrium album* (MILL.) Garcke. Auf Kulturland beim Kursaal und bei Plaun da Lej.
- Vaccaria pyramidata* MEDIKUS. Bei der Mühle Casaccia, 1600 m (1897).
- Dianthus Carthusianorum* L. subsp. *vaginatus* (CHALX) RoUv et FoUc. Trockene Grashänge bei Capolago und bei Ordeno. Ehedem beim Kursaal mit *Leontopodium alpinum* angepflanzt.
- Stellaria media* (L.) Ruderal auf Alp Blaunca, 2046 m.
- Gerasaum pedunculatum* Gaud. Pizzo Gravasalvas, ca. 2900 m.
- Cerastium arvense* L, subsp. *strictum* (HANKE) GAUD, in einer schlaffwüchsigen Schattenform mit stark verlängerten sterilen Trieben und mit langen Blütenständen (entspricht etwa f. *flacidum* E. STEIGER) am Abhang von Maloja gegen Cavrile.
- Arenaria biflora* L. Am Fornosträsschen bei Suracqua (ca. 1850 m) mit *Sibbaldia procumbens*.
- Minuartia laricifolia* (L.) SCHINZ et THELLUNG. Im Lärchenwald zwischen Plaun da Lej und Sils Baseglia.
- Spergularia campestris* (L.) ASCHERS. Ruderal beim Hotel Lunghein auf Maloja (1920 und 1923 beobachtet).
- Herniaria glabra* L. Zwischen Steinplatten im Weg nach Alp Spluga (1897).
- Scleranthus annuus* L. Poststrasse am Silsersee.
- Aquilegia alpina* L. Reichlich am Salecina und über dem Cavlocchiosee gegen den Fornogletscher. Ehedem liessen englische Kurgäste durch Bergführer blühende Pflanzen zu Hunderten für kostspielige Blumenarrangements im Kursaal sammeln.
- Aconitum paniculatum* LAM. Piano Maloggino (ca. 1600 m) und bei Sils Maria.
- Aconitum ranunculifolium* Runs. Hinter Piancanino, ca. 2000 m.
- Clematis alpina* (L.) MILL. Diese im Unterengadin sehr verbreitete Pflanze gehört im obersten Engadin zu den Seltenheiten. Bei Sils Maria erscheint sie im Lärchenwald mit *Dryas octopetala*, *Helianthemum Chamaecistus*, *Rhododendron ferrugineum*, *Arctostaphylos alpina*, *Salix glauca*, *V. aleriana montana*, *Leontodon incanus*, *Sesleria caerulea*, *Asplenium viride*

usw. Auf dem Schlossthügel Maloja wurde sie vor Jahren ganz vereinzelt von dem Hotelgärtner SAMUELE GIACOMETTI beobachtet.

Ranunculus Flammula L. subsp. *reptans* (L.) SCHINZ et KELLER. Am linken sandigen Ufer des ‚Silsersee nördlich von Cresta (1920).

Berberis vulgaris L. Beim Kalkofen Crap da Chüern und bei Cavrile.

floripa Islandica (OEDER) ■SCHINZ et THELLUNG. Beim Kursaal (f. *laxa* RIKLI) auf Schuttablagerungen mit *Poa annua*, *Chenopodium bonus Henricus*, *Polygonum aviculare*, *Melandrium albuni*, *C. erastium caespitosum* subsp. *f. ontanum*, *Capsella Bursa pastoris*, *Potentilla anserina*, *Galeopsis Tetrahit*, *Tussilago Farfara*, *Senecio vulgaris* und *S. rupester*; am Silsersee gegen Isola (versus f. *erecta* BRÜGGER).

Sisymbrium officinale (L.) Scor. Poststrasse Maloja-Casaccia, 1700 m.

Sisymbrium altissimum L. Maloja-Ilorf, 1810 m (teste THELLUNG).

Cardamine amara L., Ziemlich häufig, auch als var. *minor* LANGE (Lunghin-Septimerpass) und als var. *subglabra* SCHUR.

Cardamine pratensis L. var. *crassifolia* (POURRET) O. E. SCHULZ. Fettwiesen am Silsersee, 1800 m.

Hutchinsia alpina (L.) R. BR. var. *intermedia* GLAAB. Beim Fornogletscher; die subsp. *brevicaulis* (HOPPE) J. BRAUN ist verbreitet.

Draba dubia SUTEE. In nächster Nähe vom Schloss Belvedere (hier wohl nicht ursprünglich), bei Isola mit *Kernera saxatilis*.

Drosera rotundifolia L. und *Drosera Anglica* HUDS. Zwischen Sphagnen mit *Viola palustris*, *Andromeda polifolia*, *Pedicularis palustris* usw. im Moor Maloja, 1817 m.

Sedum villosum (L.) SCOP. Vereinzelt im Val Fedoz und ob Isola.

Sempervivum Wulfeni HOPPE. An etwa vier Stellen im Val Muretto.

Saxifraga biflora All. Lunghinpass gegen den Septimen

Saxifraga Cotyledon L. Beim Fornogletscher.

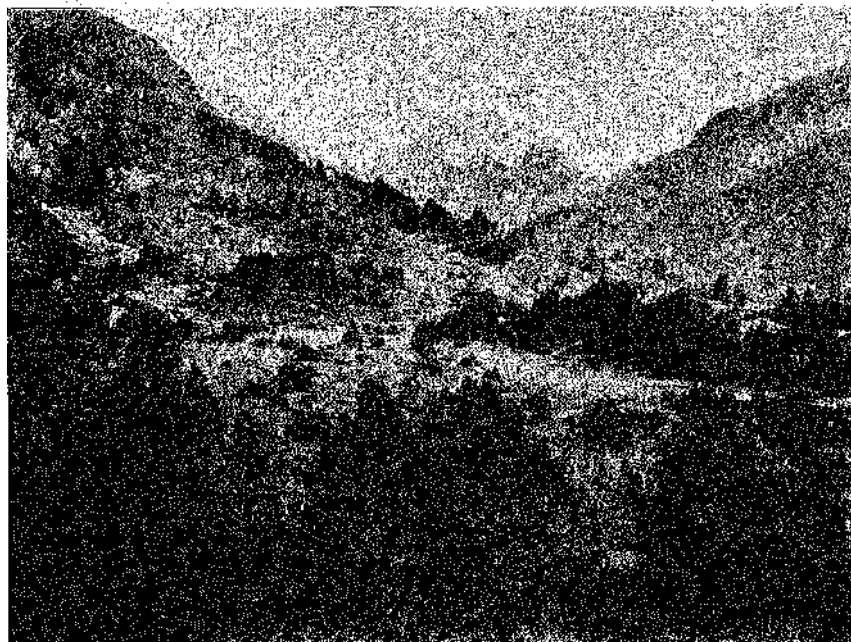
Saxifraga controversa STERNB. Septimerpasshöhe.

- Sorbus Chamaespilus* (L.) CRANTZ. In üppigen Exemplaren bei Sils Maria auf Dolomit.
- Sorbus Aria* (L.) CRANTZ x *S. Aucuparia* L. Angepflanzt beim Kursaal Maloja (jetzt wohl verschwunden).
- Comarum palustre* L. Beim Cavlocchiosee, Flachmoor Maloja, mehrfach am Silsersee mit *Menyanthes trifoliata*.
- Alchemilla alpina* L. var. *saxatilis* (BUSER) BRIQUET. Aufstieg zum Albignagletscher.
- Aidentala glaberrima* SCHMIDT. Am Salecina (hier auch als subsp. *Firma* [BUSER] var. *incisa* [BUSER] BRIQUET) und im V al Muretto.
- Alchemilla hybrida* MILL. (= *pabescens* LAM.) mit subsp. *flabellata* (BUSER) ROS. KEILER an einigen Stellen.
- Alchemilla vulgaris* L. Verbreitet, auch als subsp. *coriacea* (BUSER) CAMUS var. *longiuscula* (BUSER) ASCHERS. et GRAEBNER (Maloja) und var. *straminea* (BUSER) SCHINZ et KELLER (Fettwiesen beim Kursaal), subsp. *alpestris* (SCHMIDT) CAMUS (Matten am Lunghin) und subsp. *obtusa* (BUSER) SCHINZ et KELLER var. *reniformis* (BUSER) ASCHERS. et GRAEBNER (Matten am Lunghin), subsp. *pratensis* (SCHMIDT) CAMUS (ob dem Lunghinsee, ca. 2500 m).
- Rosa rubrifolia* VILL. Am Silsersee zwischen Plaun da Lej und Sils Baseglia.
- Rosa pomifera* HERRMANN var. *recondita* CHRIST. Ebenda.
- Rosa pendulina* L. als var. *setosa* (GREMLI) ROBERT KELLER und var. *Levis* (SER.) ROBERT KELLER verbreitet.
- Prunus domestica* L. Keimpflanzen bei der Militärhütte in Piancanino, ca. 1900 m (1920).
- Prunus Padus* L. Bei Sils Maria.
- Astragalus australis* (L.) LAM. Vereinzelt beim Fornogletscher.
- Vicia tetrasperma* MOENCH. Ruderal auf Maloja-Kulm, 1900 m.
- Geranium phaeum* L. var. *lividum* LIER. Vereinzelt und unbeständig (wohl verschleppt) auf Maloja längs der Strasse; oberhalb Casaccia auf gedüngten Wiesen.
- Erodium cicutarium* (L.) L'HÉRIT. Ruderal auf Maloja, und Alp Blauca.
- Polygala Chamaebuxus* L. Rasenbänder ob der Alp Spluga, auf Kalk, 2000 m (s. Fl. von Mitteleuropa. Bd. V/1, S. 93).



Phot. Walter Hirzel.

Blick von der Maloja nach dem Lagrev und dem Kalkzug Crap da Chüern-Blauca.



Phot. Gustav Hegi.

Moorfläche auf der Maloja mit Blick ins Val Muretto.

- Polygala vulgaris* L. var. *oxyptera* DETHARD. Im Festucetum variae gegen den Lunghinsee.
- Polygala alpina* (DC.) STEUDEL. Bosco della Palza, ca. 1900 m.
- Acer Pseudoplatanus* L. Vereinzelt bei der Mühle ob Casaccia.
- Malva neglecta* WALLR. Ruderal auf Alp Blaunca.
- Myricaria Germanica* (L.) DESV. Reichlich auf dem, Isola-Delta, vereinzelt an der Orlegna bei Cavrile.
- Viola alpestris* (DC.) WITTR. subsp. *Zermattensis* f. *versicolor* W. BECKER (neigt zur Rasse V. *Kitaibeliana* R. et Sen.) mit f. *typica* W. BECKER bei Ordeno.
- Hippuris vulgaris* L. Reichlich am Silsersee bei Chast.
- Chaerophyllum aureum* L. Mähewiesen ob Casaccia, ca. 1600 m.
- Molopspermum Peloponnesiacum* (L.) KOCH. Beim Albignafall und bei San Gaudenzio oberhalb Casaccia (vgl. 111. Fl. von Mittel-Europa. Bd. V/2, S. 1048).
- Laserpitium latifolium* L. Auf Kalk ob Isola, bei Blaunca und im Forno.
- Laserpitium Siler* L. Felsen ob der Alp Spluga.
- Rhododendron hirsutum* L. Sehr selten auf Kalkunterlage, so auf Blaunca und oberhalb Bosco della Palza.
- Arctostaphylos alpina* SPRENG. Zerstreut am Salecina, bei Blaunca, ob Isola usw.
- Andromeda polifolia* L. Moor auf Maloja, 1820 m, zwischen Sphagnen mit *Carex pauciflora* und *Carex irrigua*, *Eriophorum vaginatum*, *Viola palustris*, *Drosera rotundifolia* und *Drosera Anglica*.
- Menyanthes trifoliata* L. An verschiedenen Stellen auf Maloja und am Silsersee.
- Eritrichium nanum* (VILL.) SCHRAD. Gipfel der Margna, am Lunghin, Murettopass, beim Fornogletscher.
- Lappula echinata* GILIB. Auf Schutt bei der Post Maloja.
- Anchusa officinalis* L. Ruderal bei der Post Maloja (1900).
- Pulmonaria angustifolia* L. subsp. *azurea* (BESSER). Kalkriff bei Isola (1920), Piz Gravasalvas.
- Cerintho glabra* MILL. Abhänge beim Fornogletscher.
- Teucrium montanum* L. Kalkfelsen von Crap da Chüern bis Spluga, Laret.
- Lamium amplexicaule* L. Anlagen beim Kursaal.

Salvia verticillata L. Kalkofen bei Crap da Chüern, 1820 m (1906).

Stachys alpinus L. Alp Blaunca, 2040 m.

Thymus Serpyllum L. subsp. *Trachselianus* (O^Piz). Lyka (Maloja), subsp. *polytrichus* (KERNER) BRIQUET f. *Rablensis* (H. BRAUN) Lyka (Fextal), subsp. *ovatus* (MILL.) BRIQUET (Bondasca), subsp. *polytrichus* (KERNER) BRIQUET f. *Harzianus* Lyka (Maloja), subsp. *glaber* (MILL.) Lyka accedit subsp. *ovatum* MILL. f. *pallentem* (O^Piz) Lyka (Maloja).

Hyoscyamus niger L. Ruderal Maloja-Dorf (1900).

Solanum tuberosum L. Verwildert (1923) auf Kompost in Maloja-Dorf.

Scrophularia nodosa L. Vereinzelt bei Pila, 1830 m.

Veronica serpyllifolia Subruderal bei Plaun da Lej und Maloja (Befestigung).

Melampyrum silvaticum L. var. *edentatum* SCHUR subvar. d. *nephebobium* BEAUVERD (Wälder um Maloja, Albignotal), var. *edentatum* SCHUR subvar. *dubium* BEAUV. f. *platyphyllum* BEAUV. (Albigno- und Bondascegebiet).

Euphrasia stricta HOST. Abhänge des Lunghin (1900 bis 2000 m) und bei Blaunca.

Euphrasia minima JACQ. Sehr verbreitet, auch in der f. *subaristata* GREMLL Ueber die Rasse *Euphrasia Hegii* VOLLMANN (Kapsel auch im reifen Zustande von den Kelchzähnen überragt) am Schlosshügel Maloja vgl. Oesterr. Botan. Zeitschrift 1907, Nr. 3.

Euphrasia pulchella KERNER. Lärchenwälder von Bosco della Palza und Sils Maria.

Euphrasia hirtella JORD. Auf Sandboden an der Orlegna, bei Cavrile, auf einem Komposthaufen ob Casaccia, ca. 1500 m, Alp Spluga.

Euphrasia Rostkoviana HAYNE. Verbreitet, auch in der f. *minuta* BECK und zur var. *laxiuscula* LASCH. neigend.

Euphrasia stricta Host. Blaunca, 2000 m, am Lunghinweg.

Euphrasia versicolor A. KERNER. Bosco della Palza, eine Sumpfform im Moor bei Maloja.

Euphrasia Salisburgensis FUNK. Im Lärchenwald bei Sils Maria, im Alnetum viridis bei Isola, Alp Spluga (hier auch die var. *subalpina* GREN.).

Euphrasia Rostkoviana X *E. Salisburgensis* (*E. Schinzii* WETTST.). Alp Spluga, auf Kalk, 1900 m.

Euphrasia minima X *E. versicolor* (= *E. Jordani* WETTST.). Unter *Alnus viridis* bei Isola, ca. 1800 m.

Euphrasia hirtella X *E. minima* *E. Freynii* WETTST.). Alp Spluga, ca. 1900 m, auf Kalk.

Euphrasia hirtella X *E. Rostkoviana* *E. mixta* GREMLI). Matte ob der Orlegna bei Ordeno, ca. 1800 m. Hiezu bemerkt VOLLMANN: «Sehr interessante Pflanze. Die grossen, am Ende der Anthese verlängerten, 9 mm langen Korollen beweisen die Beteiligung der *E. Rostkoviana*, während fast alle andern Merkmale von *E. hirtella* herrühren. Dies ist auch der Grund, weshalb ich mich nicht für *E. Rostkoviana* var. *affinis* FREYN entscheiden kann.»

Alectorolophus angustifolius (GMEL.) HEYNHOLD subsp. *lanceolatus* (KOVACS) WETTST. mit var. *pseudolanceolatus* (SEMLER) und var. *gracilis* (STERNECK) ziemlich verbreitet.

Alectorolophus minor ALL. var. *medius* STERNECK. Nadelholzwald unterhalb Maloja, ca. 1700 m, beim Fornogletscher.

Alectorolophus Semleri STERNECK. Lärchenwald bei Sils (nach VOLLMANN nicht ganz typisch).

Orobanche reticulata WALLR. Auf *Carduus defloratus* beim Kalkofen Crap da Chüern.

Asperula arvensis L. Adventiv an der Poststrasse in Maloja-Dorf (1899).

Galium boreale L. Auf Kalk bei Crap da Chüern und Spluga.

Galium verum L. Vereinzelt bei Maloja-Dorf.

Galium lucidum ALL. *typicum* BECK. Oberhalb Casaccia und bei Cavrile.

Galium cinereum ALL. Am Silsersee auf sonnigen Kalkfelsen bei Crap da Chüern. «Gehört wie *Galium lucidum* ALL. und *G. corudaefolium* ihm— zu den südlichen Formen des *G. Mollugo* sens. ampl. und scheint eine charakteristische Kalkpflanze zu sein» (SCHUSTER).

Galium asperum Scrums. var. *Lapeyrouisianum* (JORD.). Schlosspark Maloja. — var. *Austriacum* (JACQ.) BECK. Am Lunghin, ca. 1900 m.

Galium anisophyllum VILL. Sehr verbreitet bis ca. 2000 m.

Knautia silvatica DUBY stellenweise — die var. *dipsacifolia* (HosT) GODET f. *praesignis* (BECK) (teste Z. SzABÖ) im Nadelwald zwischen Maloja und Cavrile.

Campanula Cenisia L. Vereinzelt am Pizzo Gravasalvas gegen den Lunghinsee (1900).

Phyteuma betonicifolium VILL. Verbreitet auch als f. *alpestre* R. SCHULZ und var. *lanceolatum* R. SCHULZ f. *Raeticum* (KERN.) R. SCHULZ.

Phyteuma scaposum R. SCHULZ. Am Silsersee zwischen Plaun da Lej und Sils Baseglia.

Phyteuma orbiculare L. subsp. *delphinense* R. SCHULZ var. *ellipticifolium* (VILL.) R. SCHULZ f. *hispidum* (HEGETSCHW.) R. SCHULZ und f. *alpestre* R. SCHULZ Blaunca, ca. 2000 m, auf Kalk und bei Crap da Chüern.

Adenostyles tomentosa (VILL.) SCHINZ et THELLUNG. Moränen-schotter des Fornogletschers, 2000 m.

Adenostyles Alliariae (GOUAN) KERNER fl. ore albo. Val Muretto.

Erigeron acer L. subsp. *alpestris* RIKLI (bei Cavrile) und subsp. *angulosus* GAUD. (häufig im Kies der Orlegna, auf dem Isola Delta usw.).

Erigeron alpinus L. var. *gracilis* TAVEL (Aira della Palza), var. *intermedius* (Schleicher) Gremlí (beim Fornogletscher), var. *pleiocephalus* (WILLK.) FIORI (beim Fornogletscher und an der Orlegna bei Ordeno), f. *elongatus* RIKLI (im Lärchenwald bei Sils Maria).

Erigeron glandulosus HEGETSCHW. Beim Kursaal, auf Spluga usw.

Erigeron Atticus VILL. Abhänge hinter Piancanino.

Erigeron uniflorus L. f. *neglectiformis* RIKLI (l'Ala), f. *elongatus* RILLI. Uebergang zur vorigen Form (Flusskies der Orlegna, ca. 1900 m), der Typus beim Lunghinsee.

Chrysanthemum Tanacetum KARSCH, «Tanaida». Reichlich auf einem Komposthaufen hinter Maloja-Kulm (1899), vereinzelt auch in Isola angepflanzt (M. LUTZ) und verwildert.

Petasites niveus (VILL.) BAUMG. Auf Kalkgeröll bei Sils Maria.

Senecio rupester WALDST. et Krr. Auf Maloja verbreitet, auch bei Cavrile (1900).

Senecio abrotang olius L. Laret bei Sils Maria.

- Cirsium p^glustre* SCOP. Zwischen Cavrile und Casaccia (1634 m) mit *Senecio alpinus*.
- Centaurea Rhaponticum* L. Blockflur ob Piancanino mit *Gentiana lutea* und *Orchis globosus*, vereinzelt am Lunghin.
- Leontodon incanus* (L.) SCHRANK. Laret bei Sils VIaria auf Dolomit.
- Crepis blattarioides* VILL. Beim Fornogletscher auf Amphibolitschiefer.
- Hieracium Pilosella* L. subsp. *inalpestre* N. P. Maloja.
- Hieracium Auricula* L. subsp. *melaneilema* N. P. Maloja, 1810 m.
- Hieracium glaciale* REYNIER. Val Fedoz, Monte Salecina, 2100 m.
- Hieracium permutatum* N. P. Val Fedoz.
- Hieracium aurantiacurn* L. subsp. *flammans* N. P. Monte Salecina, 2200 m, und Val Fedoz.
- Hieracium bupleuroides* GMELIN subsp. *leviceps* N. P. Crap da Chüern, auf Kalk, 1820 m.
- Hieracium villosum* L. var. *Stenobasis* N. P. Oberhalb Bosco della Palza auf Kalkfelsen, 2050 m, mit *Gypsophila repens* und *Rhododendron hirsutum*.
- Hieracium glanduliferum* Val Fedoz. — subsp. *piliferum* (HOPPE) f. *tubuliflorum* N. P. Val Fedoz.
- Hieracium silvaticum* L. subsp. *bifidiforme* ZAHN. An der Orlegna im Val Muretto, subsp. *semisilvaticum* ZAHN auf trockenen Hügeln bei Ordeno, subsp. *pleiotrichum* ZAHN Maloja.
- Hieracium dentatum* HOPPE subsp. *Gaudini* (CHRISTENER). Beim Kalkofen bei Crap da Chüern, 1810 m.
- Hieracium psammogenes* ZAHN f. *alpestre* ZAHN. Im Kalkgeröll an der Ala, ca. 2050 m.
- Hieracium humile* JACQ. subsp. *lacerum* REUTER. Auf Kalk bei Blaunca, ca. 2000 m.
- Hieracium alpinum* L. subsp. *alpinum* (L.) f. *pumilum* HOPPE beim Lunghinsee, f. *subpiliferum* ARV.-Touv. im Val Fedoz, subsp. *melanocephalum* (TAUSCH) Geröllfeld am Monte Salecina, subsp. *Halleri* (VILL). verbreitet.
- Hieracium nigrescens* WILLD. subsp. *Raeticum* (FR.) a *Valpiorae* ZAHN an der Orlegna im Val Muretto, ca. 1900 m, subsp. *pseudohalleri* ZAHN im Val Fedoz.
- Hieracium atratum* FR. subsp. *Schroeterianum* ZAHN im Schloss-

park Maloja, 1860 m, und am Monte Salecina, subsp. *dolichaeoides* ZAHN bei Pila 1820 m.

Hieracium Bocconeii GRISEBACH sehr verbreitet im Schlosspark Maloja, subsp. *Engadinense* ZAHN am Monte Salecina im Aza-leentepfich, subsp. *Davosense* ZAHN im Schlosspark Maloja, dort ebenfalls f. *incisodentatum*, f. *reducticaule* und f. *glandu-*
/08 iSSiMILM ZAHN.

Hieracium amplexicaule L. subsp. *Berardianum* ARV.-Touv. Inn-schlucht beim Kursaal, Crap da Chüern, beim Fornogletscher.

Hieracium prenanthoides VILL. subsp. *bupleurifolium* (TAUSCH.) beim Fornogletscher, subsp. *lanceolatum* (VILL.) f. *fuscum* ARV.-Touv. Schlosshügel Maloja, beim Fornogletscher.

Hieracium valdepilosum VILL. beim Fornogletscher, subsp. *elongatum* (WILLD.) zwischen Maloja und Sils Baseglia.

Hieracium subalpinum N. P. Schlosspark Maloja.

Hieracium parcepilosum ARV.-ToUv. Beim Fornogletscher, ca. 2100 m.

Hieracium Juranum GAUD. bei Sils, subsp. *hemiplecum* ARV.-ToUv. zwischen Maloja und Casaccia, f. *ramosofastigiatum* auf trockenen Hügeln bei Ordeno, subsp. *cichoriaceum* (ARV.-Touv.) im Val Muretto, 1900 m.

Hieracium rapunculoides ARV. - ToUv. var. *protractum* ARV.-ToUv. Maloja und zwischen Crap da Chüern und Sils Baseglia.

Hieracium picroides subsp. *picroides* (VILL.) f. *pseudopicris* Anv.-ToUv. im Schlosspark Maloja neben *Pinus montana*, *Rhododendron ferrugineum* und *Epilobium spicatum*, beim Fornogletscher.

Wenn auch im allgemeinen die Flora der Maloja den Charakter des kristallinen Urgebirges trägt, so wird dieser allgemeine Zug durch das Auftreten einer ganzen Anzahl von kalksteten und kalkholden Arten doch durchbrochen. Solche Vorkommnisse finden sich des öftern auf dem Triasdolomit und auf den Kalkschiefern des Jura, auf kalkreichen Amphiboliten des Monte del Forno, oder auf Amphiboliten im Malojagneis, welche letztere gleichfalls sehr kalkreich sein können. Auf die Flora der zwei Kalkhügel an der äussersten Spitze des Isola Delta ist bereits früher hingewiesen worden (siehe Berichte der Schweizer. Botan. Gesellschaft, Heft XXII, 1913, S. 217). Sehr reich-

haltig ist die Kalkflora auf den Kalkklippen der linken Seite des Silsersees ausgebildet, die sich von Crap da Chüern zwischen den Alpen Spluga und Blaunca nach dem Lunghinsee hinaufziehen. Nach gütiger Mitteilung von Dr. RUDOLF STAUB handelt es sich hier um eine sehr kompliziert gebaute Schuppenzone, in welcher Dolomit der Trias und Kalkschiefer des Jura neben kalkreichen Eruptivgesteinsderivaten auftreten (Dolomit, Bündnerschiefer und Prasinite). Besonders reich an Kalkpflanzen sind die sonnigen Kalkfelsen, Rasenbänder und Schuttfluren von Crap da Chüern gegen Spluga. Von solchen mögen genannt sein: *Asplenium Ruta muraria*, *Dryopteris Lonchitis* und *Dryopteris Robertiana*, *Sesleria caerulea*, *Calamagrostis varia*, *Koeleria pyramidata*, *Festuca ovina* subsp. *glauca*, *Festuca V alleziaca* subsp. *sulcata*, *Elyna myosuroides*, *Carex firma* und *C. capillaris*, *Tofieldia calyculata*, *Allium sphaerocephalum* und *A. senescens*, *Gypsophila repens*, *Silene vulgaris*, *Berberis vulgaris*, *Biscutella leVigata*, *Kernera saxatilis*, *Draba dubia*, *Sedum atratum*, *Saxifraga caesia*, *Cotoneaster integerrima*, *Trifolium montanum*, *Polygala Chamaebuxus*, *Rhamnus pumila*, *Helianthemum nummularium*, *Daphne striata*, *Pimpinella saxifraga*, *Laserpitium latifolium* und *L. Siler*, *Rhododendron hirsutum*, *Erica carnea*, *Gentiana tenella*, *Euphrasia Salisburgensis*, *Teucrium montanum*, *Salvia Galium boreale* u. *G. cinereum* ALL., *Scabiosa lucida*, *Campanula cochlearifolia*, *Aster alpinus*, *Senecio Doronicum*, *Carlina acaulis*, *Cirsium acaule*, *Carduus defloratus* mit *Orobanche reticulata*, *Hieracium bupleuroides* subsp. *leviceps*, *H. dentatum* subsp. *Gaudini*, *H. villosum* und *H. humile* JACQ. subsp. *lacerum*. In der Karflur bei Buera tritt das im Engadin äusserst seltene *Dryopteris Villarsii* (BELL.) WOYNAR (= *Aspidium rigidum* Sw.) auf. Die Felsen unter dem Lunghinsee tragen *Carex rupestris*, *Salix retusa* subsp. *serpyllifolia*, *Alsine verna*, *Sedum atratum*, *Saxifraga caesia*, *Dryas octopetala* und *Achillea atrata*. Eine sehr gut ausgebildete Kalkflora zeigt dann die Kalklinse am Fusse der Margna hinter Bosco della Palza, östlich von der vorspringenden Kuppe l'Ala. Diese liegt im Triasdolomit und gehört dem Triaszug des Pizzo della Margna-Isola an. Hier begegnen uns *Asplenium viride*, *Cystopteris fragilis*, *Festuca pumila*, *Elyna myosuroides*, *Carex sempervirens*, *T ofieldia caly-*

culata, *Salix reticulata* und *S. retusa*, *Gypsophila repens*, *Silene vulgaris*, *Saxifraga caesia* und *S. aizoides*, *Biscutella levigata*, *Arabis alpina* und *A. pumila*, *Hutchinsia alpina*, *Hedysarum obscurum*, *Anthyllis Vulneraria*, *Trifolium Thalii*, *Dryas octopetala*, *Helianthemum nummularium*, *Daphne striata*, *Rhododendron hirsutum*, *Pedicularis verticillata*, *V. aleriana montana*, *Leontopodium alpinum*, *Aster alpinus* und *A. Bellidiastrum*, *Saussurea discolor*, *Hieracium villosum* var. *stenobasis* und *H. psammogenes* f. *alpestre*, *Hymenostylium curvirostre* (EERn.) LINDB. var. *scabrum*. Auch die Hochstaudenwiesen und Felsfluren links über dem Fornogletscher-Moränenzuge mit *Orchis globosus*, *Gentiana lutea*, *Cerinthe glabra*, *Leontopodium alpinum*, *Centaurea Rhaponticum*, *Crepis blattarioides* usw. weisen auf den Kalkgehalt der Unterlage (Amphibolite) hin. Von den zahlreichen, dem Dolomit der Fexerschuppenzone auf Laret bei Sils Maria angehörenden Kalkpflanzen mögen genannt sein: *Clematis alpina*, *Kerneria Sorbus chaniae-mespilus*, *Dryas octopetala*, *Arctostaphylos alpina*, *Gentiana lutea*, *Petasites niveus*, *Senecio abrotanifolius*, *Leontodon incanus* u. a.

Von den Pflanzenvereinen verdient die südlich vom Friedhofsträsschen gegen Palude sich erstreckende Moorfläche (1817 m) besondere Erwähnung. Es ist dies ein Flachmoorbestand (*Trichophoretum caespitosi*) mit meist aufrechten Bergföhren, der aber stellenweise Sphagnumanflüge (*Sphagnum acutifolium* [DILL.], *Sph. compactum* DC.) mit *Andromeda polifolia*, *Drosera rotundifolia* und *Drosera Anglica*, *Viola palustris*, *Carex pauciflora* und *Eriophorum vaginatum* trägt. Im übrigen zeigt das Moor folgende Zusammensetzung: *Juniperus nana*, *Rhododendron ferrugineum* mit *Calamagrostis villosa*, *Vaccinium uliginosum* und *Vaccinium Myrtillus*, *Calluna vulgaris*, *Betula pubescens* (ganz vereinzelt), *Trichophorum alpinum*, *Eriophorum angustifolium*, *Carex lasiocarpa* (zuweilen fast reine Bestände bildend), *C. panicea*, *C. Goodenowii*, *C. flava*, *C. Magellanica* und *C. inflata*, *Deschampsia caespitosa*, *Molinia caerulea*, *Festuca rubra* subsp. *fallax*, *Jun. cus filiformis*, *Luzula campestris* subsp. *multiflora*, *Tofieldia calyculata*, *Orchis maculatus*, *Polygonum viviparum*, *Caltha palustris*, *Aconitum Napellus*, *Parnassia palustris*, *Sanguisorba officinalis*, *Potentilla Tormentilla*,

Bartschia alpina, *Euphrasia versicolor*, *Pinguicula vulgaris*, *Homogyne alpina* und *Crepis paludosa*.

Längs der Poststrasse, bei der Post Maloja-Dorf, in den Anlagen des Kursaaes, sowie bei einigen Alphütten konnten verschiedene anthropochor - zoochore Arten nachgewiesen werden, die jedoch mit wenigen Ausnahmen (*Agropyron repens*, *Urtica urens*, *Stellaria media*) nur vorübergehende Erscheinungen darstellen, so *Polygonum Convolvulus*, *Agrostemma Githago*, *Silene dichotoma*, *Melandrium album*, *Vaccaria parviflora*, *Sisymbrium officinale* und *S. altissimum*, *Vicia tetrasperma*, *Erodium cicutarium*, *Malva neglecta*, *Lappula deflexa*, *Echium vulgare*, *Lamium amplexicaule*, *Hyoscyamus niger*, *Asperula arvensis*. *Senecio rupester* ist bekanntlich ein für das Engadin bezeichnender Neubürger. Besonderes Interesse hat *Salvia verticillata*, welche Art auf Kalkschutt an der Poststrasse bei Crap da Chüern nachgewiesen wurde. Während die Art im Unterengadin heute eine grössere Verbreitung hat und wie in Oberbayern zu einem Bestandteil halbnatürlicher Pflanzengesellschaften (besonders der Ackerrandgebüsche) geworden ist, ist sie in den letzten Jahrzehnten bis ins Oberengadin vorgedrungen. So wurde sie bei Pontresina (1906), zwischen Samaden und Bevers (1901) und bei St. Moritz festgestellt. Wahrscheinlich werden die bei Benetzung verschleimenden Nüsschen durch Wiederkäuer und Haustiere epizoisch verbreitet. Hiefür spricht vor allem das jeweiligen erstmalige Auftreten der Pflanze an Strassenrändern und Wegböden, wie dies auch im Zürcher Oberland, am Klausenpass (1908), bei Wallenstadtberg, vom Bahnhof ins Dorf Buchs, bei Langwies, Arosa usw. der Fall ist. Auf gleiche Weise dürfte das vereinzelte Vorkommen von *Stachys alpinus* auf der Alp Blaunca (2046 m) seine Erklärung finden. Bei der ehemaligen Militärrhütte in Piancanino waren 1920 neben Keimlingen von *Prunus domestica* auch *Polygonum aviculare*, *Silene vulgaris* und *Cardamine resedifolia* zu beobachten. Als Neuansiedler der in den Kriegsjahren auf dem Maloja-Riegel erstellten Schützengräben, Artilleriestellungen und Weganlagen sind zu nennen: *Agropyron repens*, *Phleum alpinum*, *Calamagrostis villosa*, *Agrostis rupestris*, *Deschampsia caespitosa*, *Poa annua*, *Rumex scutatus*, *Urtica dioeca*, *Melandrium album*, *Silene*

rupestris, *Stellaria media*, *Cerastium arvense*, *Sedum annuum*, *Trifolium badium* und *Trifolium nivale*, *Potentilla aurea*, *Fragaria vesca*, *Epilobium angustifolium*, *Plantage alpina* und *P. serpentina*, *Satureja alpina*, *Galeopsis Tetrahit*, *Veronica serpyllifolia*, *Sambucus racemosa*, *Campanula barbata*, *Erigeron alpinus*, *Gnaphalium Norvegicum*, *Tussilago Farfara*, *Chrysanthemum Leucanthemum*, *Senecio rupester* und 5. *viscosus*, *Centaurea nervosa*, *Carduus defloratus*, *Hieracium intybaceum* usw.

Von Gemüsepflanzen werden auf der Maloja mit Erfolg Spinat, Sellerie, Salat, Schnittlauch, Rhabarber und Petersilie gezogen. Ehedem wurden auch Rettich, Kohlrabi und gelbe Rüben gehalten. Auch machte man schon Versuche mit Kartoffeln und mit Blumenkohl; doch reiften die Knollen selten aus und auch der Blumenkohl erreichte nur einmal die gewünschte Ausbildung. Für die Küche des Kursaales fand ehedem die Steinkresse (*Cardamine amara*) als Salat Verwendung. In einem Gärtchen in Capolago wurde die echte Kamille beobachtet. In Isola werden Salat, Spinat, Lauch und Petersilie gehalten, in Sils Maria ausserdem Bodenkohlrabi, Schnittlauch, Rhabarber, Rote Rüben (Randen), Erdbeeren, Johannisbeeren, gelegentlich auch Blumenkohl und Wirsing. Auf Gravasalvas, ebenso auf der Alp Blaunca, fehlen Gemüse gänzlich.

Von Zierpflanzen, die im Freien gehalten werden, kommen in Betracht: *Phalaris arundinacea* f. *picta*, *Papaver nudicaule* und *P. Orientale*, *Dicentra spectabilis*, *Aquilegia*, *Paeonia*- und *Delphinium*-Formen, die blaue Lupine, *Phlox paniculata*, *Tropaeolum maius*, *Bellis perennis* *Flore pleno*. usw. Das auf einem Komposthaufen einmal reichlich aufgetretene *Chrysanthemum Tanacetum* (*Tanacetum vulgare*), «Tanaida» geheissen, scheint keine Verwendung zu finden. Von Topfpflanzen sind *Lobelia Erinus*, *Tropaeolum maius* und *Campanula medium* zu nennen. Für die Anlagen des Kursaales wurden seinerzeit mit wenigen Ausnahmen (so *Humulus Lupulus* und *Sorbus hybrida*) Bäume, Sträucher und Stauden aus der näheren Umgebung verwendet, so vor allem hochstämmige *Pinus montana*, dann *Picea excelsa*, *Salix pentandra*, 5. *grandifolia* und 5. *nigricans*, *Alnus viridis*, *Pibes petraeum*, *Sorbus Aucuparia*, *Sambucus racemosa* und *Lonicera caerulea*, zwischen denen sich

Veratrum album, *Rumex arifolius*, *Melandrium rubrum*, *Epilobium angustifolium* und *Crepis grandiflora* einstellten. Auf dem kleinen Friedhof Maloja, wo neben Giovanni Segantini, englischen Kurgästen, Handwerkern, Lohnkutschern und Bergführern auch wenige Einheimische ihre Ruhestätte gefunden haben, sieht man als absichtlich gepflanzte oder als geduldete Arten: *Salix pentandra* und *Salix grandifolia*, *Rhododendron ferrugineum*, *Deschampsia caespitosa*, *Phleum alpinum*, *Calamagrostis villosa*, *Lilium Martagon* (fruchtend), *Rumex scutatus* und *Rumex arifolius*, *Silene vulgaris*, *Epilobium angustifolium*, *Peucedanum Ostruthium*, *Bellis perennis flore pleno*, *Solidago Virga aurea*, *Achillea Millefolium*, *Senecio rupester* usw. Vor allem aber hat die prachtvolle «Alpendistel» (*Eryngium alpinum*), von der seinerzeit ein einzelnes Pflänzchen durch den Postkondukteur Felix aus Splügen (dasselbe dürfte demnach von dem bekannten Standort Wandfluh bei Nufenen stammen) auf den Friedhof gelangte, sich in den letzten acht Jahren durch Selbstaussaat reichlich vermehrt, so dass die Pflanze heute bereits mehrere Grabhügel ziert. In den Gärten von Sils Maria gedeihen ausser den bereits genannten Zierpflanzen *Narcissus poeticus*, *Convallaria majalis*, *Muscari racemosum*, *Saxifraga (Bergenia) crassifolia*, *Lonicera Tatarica* usw.